

LIEBE NÜBBELERINNEN UND NÜBBELER,

in unserer Gemeinde ist einiges in Bewegung. So haben sich im Zuge der Dorfentwicklung engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden, die unser Dorf für die vor uns liegenden Herausforderungen (s. auch Bericht auf S. 4) stärken wollen. Es ist erfreulich, dass hier unabhängig von einer möglichen Parteizugehörigkeit alle Beteiligten einzig und allein das Wohl unseres Dorfes in den Mittelpunkt stellen.

Umso befremdlicher ist es, wenn eine Partei das Engagement anderer an ihre eigene Fahne heftet:

So sind die Sicherung und der Erhalt des Kindergartens entgegen der Darstellung in der Nübbeler Uhl (SPD) keine Leistung einer Partei! Vielmehr verdanken wir dies dem ehrenamtlich tätigen Vorstand des Vereins „Kinderstube Nübbel“, dem unermüdlichen und persönlichen Einsatz der Kindergärtnerinnen und den engagierten Eltern.

Ebenso verhält es sich mit unserem Freibad, das durch die Beheizung wesentlich attraktiver geworden ist. Auch dies ist keine Einzelleistung, sondern konnte nur durch die gemeinsamen Anstrengungen vieler erreicht werden.

Diese Beispiele zeigen, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Es reicht nicht, nur den Slogan der Mutterpartei („versprochen und gehalten“) weiter zu entwickeln, man sollte ihn auch mit eigenen Inhalten füllen können.

In der Kommunalpolitik kann man durchaus unterschiedlicher Meinung sein. Über das Für und Wider darf auch leidenschaftlich diskutiert werden, aber ausschließlich auf einer Sachebene. Leider ist dem nicht immer so. Wir haben intensiv darüber beraten, ob wir den Umgang mit den Vertretern des Bürgerforums öffentlich thematisieren wollen. Wir haben uns dafür entschieden, weil in der Vergangenheit mit persönlichen Unterstellungen und üblen Nachreden Grenzen überschritten worden sind. Lesen Sie mehr dazu auf S. 2.

Jetzt ist aber erst einmal Ferienzeit. Genießen Sie die Sommertage, ob hier in Nübbel, auf schönen Tagestouren oder unterwegs auf Reisen!

Ihr



Jens Gellenbeck,
Vorsitzender des Bürgerforums Nübbel

IN DIESER AUSGABE

Klartext	2
Umgangsformen	2
Blühende Wegesränder	3
Windenergie	3
Werden Sie Mitglied	3
Kanuanleger — endlich fertig	4
Dorfentwicklung	4
Richtigstellung	4
Termine	4

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Jens Gellenbeck

Redaktion:

K. Haas ☎ (63189)
U. Kalkschmidt ☎ (669631)
A. Prehn ☎ (840942)
B. Weber ☎ (669841)

Kontakt:

info@buergerforum-nuebbel.de

KLARTEXT

In der Junisitzung der Gemeindevertretung berichtete der Bürgermeister davon, dass im April ein Ortstermin mit dem Verwaltungsgericht Schleswig stattgefunden habe. Es ging um die Genehmigung einer Sauna in einer Gartenhütte. Diese Hütte ist von ihrer Lage und Größe her bereits genehmigt - und steht im Garten einer Gemeindevertreterin des BFN. Aber darf in dieser Hütte

wird zunächst der Gemeindevertretung vorgelegt. Diese erteilt dann das gemeindliche Einvernehmen — oder auch nicht, wenn wichtige Gründe dagegen sprechen. Mit der gemeindlichen Entscheidung wird der Antrag an das Kreisbauamt weitergeleitet. Wenn die Gemeinde das Einvernehmen nicht erteilt hat, dann muss das Kreisbauamt einen ablehnenden Bescheid erlassen. Es ist also vom Votum der Gemeinde abhängig. Das Bauamt sah keine Hinderungs-

zweites Mal in der Gemeindevertretung beraten. Trotz Kenntnis dieser rechtlichen Bewertungen von Kreis und Gericht, wurde das gemeindliche Einvernehmen wieder verweigert. Beim Ortstermin erläuterte der Richter den Anwesenden, weshalb die Sauna zu genehmigen ist. Er versuchte, den Nübbeler Bürgermeister zu einer einvernehmlichen Lösung zu bewegen. Vergeblich. Es bedurfte erst des Urteils eines Richters, um den Weg für die beantragte

„Das habe ich in meinen über dreißig Jahren Tätigkeit noch nicht erlebt!“

Der Kreisjustitiar Jes-Edlef Holm

„Ich auch nicht“

Der Verwaltungsrichter beim Ortstermin in Nübbel

eine vier qm große Sauna eingebaut sein? Eine knappe Mehrheit in der Gemeindevertretung sagte Nein. Die richterliche Entscheidung ist jedoch deutlich und liest sich im Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung so:

„Das Objekt ist genehmigungsfähig. Der Kreis ist aufgefordert, die Nutzungsänderung zu genehmigen.“

Zum besseren Verständnis muss man wissen, wie das bauliche Genehmigungsverfahren verläuft: Der Antrag

gründe und wollte genehmigen, durfte das aber nicht, weil in diesem Fall eine knappe Mehrheit der Gemeindevertreter das dafür erforderliche Einvernehmen versagte.

Gegen diesen Bescheid ist eine Klage vor dem Verwaltungsgericht zulässig. Geklagt werden muss gegen den Kreis, denn dieser hat den (ablehnenden) Bescheid erteilt. Das Verwaltungsgericht legte eine rechtliche Stellungnahme vor. Ergebnis: Das Vorhaben ist zu genehmigen.

Daraufhin wurde der Sachverhalt ein

Genehmigung frei zu machen.

Was bewegt Gemeindevertreter, wider besseren Wissens gegen die rechtlichen Stellungnahmen von Kreis und Gericht zu entscheiden? Sachgründe können es nicht gewesen sein, da allen Beteiligten die Bewertung der rechtlichen Situation schriftlich vorlag.

Mit der Entscheidung ging ein langer unnötiger Rechtsstreit zu Ende, der sachlich nicht nachvollziehbar ist und dessen erhebliche Kosten der Kreis und damit letztlich der Steuerzahler tragen muss. 🔍

UMGANGSFORMEN

Bekanntlich erhielt das Bürgerforum Nübbel bei der letzten Kommunalwahl alle sieben Direktmandate. Nur über die Liste konnten die übrigen Parteien ebenfalls sieben Sitze erlangen. Das führte zu einer Pattsituation, deren Höhepunkt eine Bürgermeisterwahl durch Losentscheid war.

Leider sahen sich diejenigen enttäuscht, die auf eine konstruktive Auseinandersetzung hofften. In den Gemeindevertretungs- und Ausschusssitzungen wird eine sachliche Arbeit deutlich erschwert. Auf Wortbeiträge von BFN-Vertretern folgten immer wieder persönliche Unterstellungen und Angriffe. Außerhalb der Sitzungen wurden Dinge nachgesagt, die im Bereich der Beleidigung und üblen Nachrede anzusiedeln sind.

Nachdem nunmehr die Hälfte der Wahlzeit vergangen und noch immer

keine grundlegende Verhaltensänderung erkennbar ist, hat das BFN vorgeschlagen, mithilfe eines Mediators die Situation grundlegend aufzuarbeiten. Dieser Vorschlag wurde vom Bürgermeister und weiteren Gemeindevertretern abgelehnt.

Wie stellt sich der Bürgermeister die weitere Arbeit in der Gemeindevertretung vor? Im Protokoll vom 16.03.2015 steht: „Bürgermeister Ehlers schlägt vor, zunächst mit Unterstellungen zu agieren und vorerst auf die Mediation zu verzichten.“ Ist das wirklich so gesagt worden? Fest steht, dass niemand dem Protokoll widersprochen hat — und diese Formulierung treffend den Umgang mit den Vertretern des Bürgerforums beschreibt. Es wird deutlich, dass so eine sachliche Zusammenarbeit nicht möglich ist. Unsere Fraktion hält weiter am Wunsch fest, mithilfe eines Mediators auf die Ebene der Sachlich-

keit zurückzukehren. Das macht jedoch nur Sinn, wenn alle Gemeindevertreter dafür offen sind und daran teilnehmen. Das ist leider bisher nicht der Fall. 🔍

Mediation

(lateinisch „Vermittlung“) ist ein strukturiertes freiwilliges Verfahren mit dem Ziel, einen Konflikt beizulegen. Begleitet wird das Verfahren von einem überparteilichen Mediator. Die Konfliktparteien versuchen unter seiner Leitung, zu einer gemeinsamen Vereinbarung zu gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht. Der Mediator selbst trifft keine Entscheidungen, sondern ist lediglich für das Verfahren verantwortlich.

BLÜHENDE WEGESRÄNDER

Unsere Straßen- und Feldwege werden von Wiesenstreifen gesäumt, die vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten. Besonders den Frühblühern kommt eine wesentliche ökologische Funktion als Nahrungsquelle zu. Daher wurde auf Initiative des Bürgerforums beschlossen, auf den Zeitpunkt der Mahd zu achten und möglichst nicht



Baldrian

vor Juni zu mähen.

Das erst später blühende Jakobskreuzkraut ist giftig und soll sich nicht weiter ausbreiten. Neben der mechanischen Bekämpfung (ausreißen oder ausstechen) hilft auch hier die Mahd zum richtigen Zeitpunkt: Wird die Pflanze zu früh gemäht, wird sie gestärkt, ein Abmähen kurz vor der Blüte ab Juni schwächt sie jedoch.

Dieses Jahr wurde in der ersten Junihälfte gemäht. So konnte die Nahrungssituation von Wild- und Honigbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten verbessert werden. Gleichzeitig wurde ein Schritt zur Eindämmung des Jakobskreuzkrautes getan.

Natur- und Artenschutz können nur vor Ort stattfinden. Auch wenn eine um zwei bis vier Wochen verschobene Mahd und die damit verbunden hochge-

wachsenen Wegesränder für Spaziergänger hinderlich sein können, so bitten wir hierfür um Verständnis. Dieser kurze Zeitraum im späten Frühling ist über-



Schöllkraut

schaubar. Und die Natur dankt es uns mit schönen Blüten und einem Mehr an Schmetterlingen, den stark bedrohten Wildbienen, Hummeln und Vögeln. 🔍

WINDENERGIE

Nach dem Urteil des Schleswiger Obergerichtes im Januar, das die Fortschreibung der Regionalpläne für nichtig erklärte, muss Schleswig-Holstein den Ausbau der Windenergie neu planen.

Daher hat der Landtag im Mai beschlossen, neue Anlagen vorläufig grundsätzlich zu untersagen, zugleich aber Ausnahmen zuzulassen. Mit diesem Spagat soll der nach dem Schleswiger Urteil gefürchtete Wildwuchs verhindert werden, ohne den Windkraft-Ausbau gänzlich zum Erliegen zu bringen. Im Juni hat das Kabinett beschlossen, wo künftig Windräder möglich sind.

Es werden Tabukriterien festgelegt, durch die Gebiete für Windkraft ausgeschlossen werden.

Aus den verbliebenen Flächen werden

hat, kann derzeit nicht getroffen werden. Das Bürgerforum verfolgt die Entwicklung aufmerksam weiter und wird sich auch zukünftig für den in den zwei

*„Wir erwarten eine klare Aussage der Landesregierung dahingehend, den in den Gemeinden gebildeten Bürgerwillen weiter maßgeblich zu beachten.“
Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag*

mittels verschiedener Abwägungskriterien diejenigen herausgefiltert, die dann als sogenannte Vorrangflächen in Frage kommen.

Eine verlässliche Aussage, welche Auswirkung dieses Vorgehen auf Nübbel

Bürgerentscheiden erklärten Willen unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen. 🔍

WERDEN SIE MITGLIED

Das Bürgerforum Nübbel e.V. besteht seit 2012 und ist die jüngste politische Gruppe in Nübbel. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen der Erhalt und die Entwicklung der Lebensqualität in unserem Dorf.

Wir möchten über kommunalpolitische Diskussionen und Entscheidungen informieren und diese nachvollziehbar ge-

stalten. Darüber hinaus möchte das Bürgerforum mit interessanten und kurzweiligen Veranstaltungen zum sozialen Miteinander beitragen und das Bewusstsein für unsere schöne Gemeinde in ihrer idyllischen Lage stärken.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung! Werden auch Sie mit einem Beitrag von 15/22 € (Einzelperson/Familie) pro Jahr Mitglied und fördern unsere Aktivitäten.

Sprechen Sie uns bitte an oder schauen Sie auf unserer Homepage vorbei.

www.buergerforum-nuebbel.de

1. Vorsitzender: Jens-Peter Gellenbeck
2. Vorsitzende: Anja Prehn
Protokolle: Kirsten Haas
Finanzen: Sebastian Teske 🔍

RICHTIGSTELLUNG

Entgegen den Darstellungen im Sitzungsprotokoll und der Nübbeler Uhl (Ausgabe 1/2015) gab es keine Gegenstimmen für das Bauvorhaben Achterlang.

Vielmehr haben sich zwei unserer Gemeindevertreter enthalten: Sie machten darauf aufmerksam, dass bei den geplanten bis zu zehn Wohneinheiten ihrer Meinung nach zu wenig PKW-Stellplätze vorgesehen sind und einige Autos daher an der Straße parken müssten. Im Bereich der Einmündung vom Bäckerbarg ist eine solche Parksituation nicht ungefährlich.

Deshalb konnten unsere Vertreter keine uneingeschränkte Zustimmung zu dem Projekt geben und enthielten sich. 🔍

KANUANLEGER ENDLICH FERTIG!

Viele haben schon nicht mehr an die Fertigstellung eines Kanuanlegers geglaubt. Die Planungen dafür liefen bereits seit 2011! Damals war die Gemeinde von der früheren Wasser- und Schifffahrtsdirektion aufgefordert worden, die Betonfläche an der Sureider zu sanieren. Dies könnte in Verbindung mit einem Kanuanleger realisiert werden, schlug der damalige Bauausschussvorsitzende Günter Wischniewski vor und bat die Verwaltung, Fördermittel für dieses Vorhaben einzuholen. Trotz einhelliger Zustimmung in der Gemeindevertretung war es der Verwaltung nicht gelungen, Fördergelder für dieses Vorhaben einzuwerben und das Projekt umzusetzen.

Erst mit der neuen Gemeindevertretung konnte der Anleger endlich erstellt werden: Das Bürgerforum verwies auf den sogenannten „Bürgermeistertopf“ der Regionalkonferenz, aus dem dann auch Fördermittel in

Höhe von 5.000 € zugeteilt wurden. Mit guten Argumenten überzeugte die CDU, dass ein Schwimmsteg gegenüber einem festen Steg die bessere Lösung ist. Tatkräftige Unterstützung kam vom Angelverein: Dessen Mitglieder bauten den Betonsockel und montierten den Schwimmsteg. Ohne diese Hilfe wäre der Anleger heute nicht fertig - herzlichen Dank dafür! 🔍



TERMINE

- 05.08. Kulturentreff
15:00, Ole Kass
- 06.08. Aktion Ferienspaß
07:30, Schule
- 26.08. Kinder-Jägertag
15:00, Eingang Sporthalle
- 01.09. Mitgliedertreffen BFN
19:30, Ole Kass
- 03.09. Treffen Dorfentwicklung
19:00, HSV-Raum
- 06.09. Fahrradtour SHHB
10:00, Sprüttenhus
- 15.09. Finanzausschuss
19:30, Ole Kass
- 21.09. Blutspende DRK
16:00—19:30 Kirche
- 28.09. Gemeindevertretung
19:30, Ole Kass

DORFENTWICKLUNG

Seit der Auftaktveranstaltung im Februar des Jahres werden in Nübbel Ideen und Anregungen gesammelt, wie wir auch zukünftig die Attraktivität unserer Gemeinde erhalten können.

Es haben sich fünf Projektgruppen gebildet, die sich über viele Mitstreiter freuen würden - egal, ob man nur einmal oder dauerhaft teilnehmen möchte.

Schauen Sie doch einfach mal bei einer Projektgruppe vorbei, Sie sind herzlich willkommen!

Die Termine erfahren Sie bei den jeweiligen Ansprechpartnern. Diese sind Regina Fredrik und Michaela Teske (Kinder-Jugend-Familie), Günter Braun und Marianne Weinnoldt (Gremium für Senioren), Doris Riebeling und Elsbeth Nissen (Mobilität), Kirsten Haas und Meike Krüger (Ehrenamt) sowie Ulf Kalkschmidt und Kay Christiansen (Attraktivität der Gemeinde). Die Projektgruppen „Senioren“ und

„Mobilität“ sind zwischenzeitlich zusammengelagt worden. In unregelmäßigen Abständen kommen die Mitglieder der einzelnen Projektgruppen zusammen, um sich über die jeweiligen Fortschritte auszutauschen.

Derzeit laufen Fragebogenaktionen und Interviews, um die Interessen verschiedener Gruppen in Nübbel zu erfahren. Sollten Sie einen solchen Fragebogen erhalten haben, machen Sie bitte mit! Sie helfen uns auf diese Weise, gezielt auf Ihre heutigen und morgigen Bedürfnisse eingehen zu können.

Weitere Informationen finden Sie in der roten Mappe beim Bäcker und auf der Homepage der Gemeinde Nübbel. Das nächste gemeinsame Treffen aller Gruppen findet am 03. September um 19.00 Uhr im HSV-Raum (Ole Kass) statt. 🔍